I,52

Dsir-pu-luṅ-rin, der aus Rûm stammende Künstler Un-to, genannt Hüter seiner Freunde oder Priyaratna, ferner Mendre ha-ṅu, der König von Thur-pan, der Großkönig, Sohn der Mir-li-pu genannten Hexe (Ḍâkinî), der Phri-ṭhris (Thogar). Die Manichäer-Hexen Spenta-armati, Amurtad, Bruzanti knieen am Ufer des Sees Vurukaža, während Bahâdur Guṣtâsp

I,52

(Vîstâspa) und Peṇ-ḍe-lu-ki-nu-kla allen Zauber der U-mâlâ, I-mâlâ und Ka-mâlâ vollenden.

Im Flusse U-mâlâ (U-phreṅ) nahmen die Hexen (Ḍâkinîs) zur Zeit des Königs Pren-ṭhre ein Bad, knüpften dann Kränze von Tamariskenbeeren (Perlen), schrien laut: Li-kri, Zi-kri, Mi-kri, Ñi-kri, zeigten am Himmel hochfliegend ihre Blöße und gossen Wasser

ad I,52.